

MODULGRUPPE

1.0 PO 2

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 A1 1010 Orientierungsmodul

Orientierungsmodul

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 1. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die neu aufgenommenen Studierenden lernen die Lehrenden, die Infrastruktur mit der Hochschulbibliothek, Südstadt, des CICS kennen, sie erhalten eine erste Orientierung zur Stadt- und Kunstgeschichte Kölns, indem in verschiedenen Führungsangeboten die örtlichen Begebenheiten, Einrichtungen besucht, kunst- und kulturhistorische Orte in Köln vorgestellt und in einem Workshop einführende kulturpolitische oder philosophische Themen diskutiert werden, um ein Kennenlernen der Studierenden über die Studienvertiefungen zu ermöglichen und eine erste Orientierung am Studienort zu geben.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Kennenlernen der Räumlichkeiten und Infrastruktur des CICS; Einführung zu Studienabläufen
Einführungsworkshop zu Themen der Conservation Philosophy, Kulturpolitischen Themen etc.,
Führungen in Köln zu verschiedenen Themen (Kirchen, Museen, Bibliotheken, Archiven, Kölner Kunst- und Stadtgeschichte)

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Mündlicher Beitrag (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Wegmann

LEHRENDE: Wegmann, Susanne, Prof. Dr.
weitere Dozenten

LITERATUR

s. allg. Modulhandbuch

MODULGRUPPE

1.3 PO 2

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 A1 KK 1310 Kunst und Kultur 1. Sem.: Kunsthistorisches Projekt I
Kunst und Kultur I

CREDITS: 5,0

STUDIENSEMESTER: 1. + 2. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden erlernen in diesem Modul

- grundlegende Mittel und Wege der wissenschaftlichen Recherche und des wissenschaftlichen Arbeitens
 - Objektbeschreibungen an eine vorgegebene Adressierung anzupassen und auf Thesen und Fragestellungen abzustimmen,
 - ausgewählte kunsthistorische Methoden (Werkvergleich, Stilkritik, Ikonographie) zu definieren und in vorgegebenen Kontexten anzuwenden,
 - zentrale ethische Grundsätze zum Erhalt des kulturellen Erbes zu benennen und herzuleiten. Indem
 - Objekte verschiedener Kunstgattungen und -epochen unter Anwendung von Fachterminologie beschrieben werden
 - wegweisende historische Entwicklungen ethischer Konservierungs- und Restaurierungsgrundsätze reflektiert beschrieben werden
- um im weiteren Verlauf des Studiums Objekte verschiedener Kunstgattungen wissenschaftlich zu beschreiben und eigenständig stilkritische und ikonographische Analysen vorzunehmen und weiterzuentwickeln.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Modul » Kunst und Kultur I« (1.3KK) betrachten und beschreiben die Studierenden die Objekte des kulturellen Erbes aus kunst- und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Sie wenden grundlegende kunsthistorische und ethisch-philosophische Methoden zur Betrachtung und Entwicklung eines Verständnisses für deren historische Bedeutung und immaterielle Werte an. Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, in ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit Objekte des kulturellen Erbes in ihrem historischen Kontext zu verstehen, verschiedene Interessen im Rahmen konservatorischer und restauratorischer Maßnahmen wahrzunehmen, achtsam und empathisch abzuwägen sowie einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und zu begründen.

Kunsthistorisches Projekt:

- kunsthistorische Fachterminologie zu unterschiedlichen Objektgattungen
- historische/kunsthistorische Epochenmodelle
- Recherche und Literaturarbeit zu ausgewählten Objekten
- Beschreibungsübungen
- vergleichendes Sehen und Stilkritik
- Ikonographie und Ikonologie

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit; Lernportfolio (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Wegmann

LEHRENDE: Wegmann, Susanne, Prof. Dr.

LITERATUR

s. allg. Modulhandbuch

SONSTIGE INFORMATIONEN

Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Das Lernportfolio wird in beiden Modulteilten über zwei Semester fortgeführt und die benotete Prüfungsleistung (Hausarbeit) wird am Ende des 2. Semesters abgelegt. Angaben zu ECTS, Workload, Kontaktzeit, Selbststudium beziehen sich auf den Modulanteil im jeweiligen Semester

MODULGRUPPE

1.3 PO 2

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 A1 KK 1320 Kunst und Kultur: Conservation Philosophy I

Kunst und Kultur I

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 1. + 2. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden erlernen in diesem Modul

- grundlegende Mittel und Wege der wissenschaftlichen Recherche und des wissenschaftlichen Arbeitens
 - Objektbeschreibungen an eine vorgegebene Adressierung anzupassen und auf Thesen und Fragestellungen abzustimmen,
 - ausgewählte kunsthistorische Methoden (Werkvergleich, Stilkritik, Ikonographie) zu definieren und in vorgegebenen Kontexten anzuwenden,
 - zentrale ethische Grundsätze zum Erhalt des kulturellen Erbes zu benennen und herzuleiten. Indem
 - Objekte verschiedener Kunstgattungen und -epochen unter Anwendung von Fachterminologie beschrieben werden
 - wegweisende historische Entwicklungen ethischer Konservierungs- und Restaurierungsgrundsätze reflektiert beschrieben werden
- um im weiteren Verlauf des Studiums Objekte verschiedener Kunstgattungen wissenschaftlich zu beschreiben und eigenständig stilkritische und ikonographische Analysen vorzunehmen und weiterzuentwickeln.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Modul » Kunst und Kultur I« (1.3KK) betrachten und beschreiben die Studierenden die Objekte des kulturellen Erbes aus kunst- und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Sie wenden grundlegende kunsthistorische und ethisch-philosophische Methoden zur Betrachtung und Entwicklung eines Verständnisses für deren historische Bedeutung und immaterielle Werte an. Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, in ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit Objekte des kulturellen Erbes in ihrem historischen Kontext zu verstehen, verschiedene Interessen im Rahmen konservatorischer und restauratorischer Maßnahmen wahrzunehmen, achtsam und empathisch abzuwägen sowie einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und zu begründen.

Conservation Philosophy I:

- historical development of conservation theory,
- philosophical issues and conservation ethics,
- selected conservation charters and ethical guidelines

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Heritage; Wegmann

LEHRENDE: Heritage, Adrian, Prof.

LITERATUR

s. allg. Modulhandbuch

SONSTIGE INFORMATIONEN

Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Das Lernportfolio wird in beiden Modulteilten über zwei Semester fortgeführt und die benotete Prüfungsleistung (Hausarbeit) wird am Ende des 2. Semesters abgelegt. Angaben zu ECTS, Workload, Kontaktzeit, Selbststudium beziehen sich auf den Modulanteil im jeweiligen Semester; Modulsprache: Englisch

MODULGRUPPE

1.2 PO 2

MODULNUMMER / MODULNAME

**26W27 A1 NW 1200 NW: Naturwissenschaftliche Grundlagen /
Laborpraktikum**

Naturwissenschaftliche Grundlagen

CREDITS: 5,0

STUDIENSEMESTER: 1. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Seminar: Die Studierenden können einfache chemische und physikalische Zusammenhänge beschreiben, indem sie in der Lage sind wichtige anorganische und organische Verbindungen und deren allgemeine Eigenschaften und Reaktionen zu benennen und verschiedene Bindungstypen und wichtige Begriffe wie beispielsweise Säure/Base, Oxidation/Reduktion und funktionelle Gruppe zu erklären.

Praktikum: Die Studierenden können die erlernten grundlegenden Labortechniken anwenden und die Ergebnisse schriftlich formulieren. Sie können die relevanten Gesetze und Vorschriften zum Umgang mit gesundheitsgefährdenden Arbeitsstoffen beschreiben, um die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen anzuwenden.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Seminar:

Stoffe, Stoffgemische, Atomaufbau, PSE

Die chemische Bindung - die wichtigsten Bindungstypen

Quantitative Angaben in der Chemie

Säuren und Basen

Das Massenwirkungsgesetz und seine Anwendungen

Redoxreaktionen

Allgemeine Eigenschaften, Systematik und Reaktionen organischer Verbindungen

Kohlenwasserstoffe

Sauerstoffhaltige Verbindungen

Praktikum:

Grundlegenden Labortechniken: Messen, Wiegen, Ansetzen und Entsorgung von Lösungen.

Einstellen von Konzentrationen

Einführung in die Mikroskopie

Anfertigung von Anschliffen

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Seminar: Klausur (70%); Praktikum: Laborbericht (30%)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Sicken

LEHRENDE: Sicken, Anne, Dr.

Hoffmann, Charlotte, M.A.

LITERATUR

s. allg. Modulhandbuch

MODULGRUPPE

1.4 PO 2

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 A1 PS 1400 Professional Skills I: Einführung in die Fotografie

Professional Skills

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 1. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden erlernen grundlegende berufsrelevante Kompetenzen in verschiedenen Dokumentationstechniken, indem sie beispielsweise

- Grundlagen der Dokumentation verstehen,
 - Unter Anleitung professionelle Fotos erstellen, die Anforderungen an Dokumentationen gerecht werden,
 - Strukturen für Dokumentationen und Dokumentationstechniken im Bereich der Konservierung und Restaurierung auf konkrete Objekte übertragen und darauf anwenden und
 - ihre Fähigkeiten in professionellen Szenarien anwenden und vertiefen,
- um diese grundlegenden Techniken auf die im Laufe des Studiums und ihrer späteren Berufslaufbahn zu bearbeitenden Projekte erfolgreich anzuwenden.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Der Kurs „Fotografie“ führt in die Grundlagen der Fotografie ein, die in der Konservierung-Restaurierung von zentraler Bedeutung sind. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in:

- Grundlegenden Prinzipien der Digitalfotografie
- Anwendung von Licht und Beleuchtungstechniken
- Handhabung von Fototechnik zur Erstellung konsistenter Fotodaten
- Praktischen Übungen zur Fotografie in verschiedenen typischen Szenarien, z.B. Studiofotografie und In-situ-Fotografie

Übungsschwerpunkte umfassen die Erstellung von Übersichts- und Makroaufnahmen, sowie das Verstehen und Anwenden von Perspektive und optischen Techniken.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Heritage

LEHRENDE: Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.

Schwarz, Patrick

Heritage, Adrian, Prof.

LITERATUR

s. allg. Modulhandbuch

MODULGRUPPE

1.4 PO 2

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 A1 PS 1400 Professional Skills I: Methoden der Dokumentation

Professional Skills I

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 1. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden erlernen grundlegende berufsrelevante Kompetenzen in verschiedenen Dokumentationstechniken, indem sie beispielsweise

- Grundlagen der Dokumentation verstehen,
 - Unter Anleitung professionelle Fotos erstellen, die Anforderungen an Dokumentationen gerecht werden,
 - Strukturen für Dokumentationen und Dokumentationstechniken im Bereich der Konservierung und Restaurierung auf konkrete Objekte übertragen und darauf anwenden und
 - ihre Fähigkeiten in professionellen Szenarien anwenden und vertiefen,
- um diese grundlegenden Techniken auf die im Laufe des Studiums und ihrer späteren Berufslaufbahn zu bearbeitenden Projekte erfolgreich anzuwenden.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Der Kurs Methoden der Dokumentation vermittelt grundlegende Techniken zur Dokumentation von Objekten im Bereich der Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erlernen, wie sie detaillierte und strukturierte Dokumentationen erstellen, die wissenschaftlichen und praktischen Anwendungen gerecht werden.

Die Inhalte umfassen:

- Einführung in Dokumentationsmethoden im professionellen Kontext
- Strukturierung und Erstellung von detaillierten Objektdokumentationen
- Einsatz von Visualisierungstechniken zur Unterstützung der schriftlichen Dokumentation
- Praxisübungen zur Entwicklung von Dokumentationen für verschiedene Objekttypen und Dokumentationskontexte

Übungsschwerpunkte umfassen die Erstellung von Objektdokumentationen, die klaren Standards folgen, sowie auf individuelle Objektgegebenheiten eingehen.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Heritage

LEHRENDE: Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.
Schwarz, Patrick
Heritage, Adrian, Prof.

LITERATUR

s. allg. Modulhandbuch

MODULGRUPPE

3.3 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 A3 KK 3310 Kunst und Kultur: Kunsthistorisches Projekt II

Kunst und Kultur II

CREDITS: 5,0

STUDIENSEMESTER: 3. + 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Im Modul » Kunst und Kultur II« (3.3KK) setzen sich die Studierenden in unterschiedlichen Kontexten mit der immateriellen Bedeutung der Objekte des kulturellen Erbes auseinander. Sie betrachten die Gegenstände in ihren historischen Kontexten, reflektieren deren Gebrauch, Funktion und Objektgeschichte. Sie führen Debatten zu konservierungs-/restaurierungsethischen Themenstellungen. Das Modul bereitet damit darauf vor, konservatorische und restauratorische Entscheidungsprozesse aus unterschiedlichen Perspektiven zu reflektieren und entsprechende Entscheidungen verantwortungs- und respektvoll zu treffen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- die Epochenentwicklung und Stilkunde des 20. und 21. Jahrhunderts zu überblicken,
- Werbeschreibungen der einzelnen Objekte anzulegen,
- Materialien und ihre Ikonographie im Kunstkontext zu erkennen (Historie & Substanz)
- Materialien und ihre Ikonologie im Kunstkontext zu erkennen (Symbolik & Ästhetik),
- Materialien in ihren äußeren Erscheinungsformen zu erkennen & zu beurteilen (Rezeption),
- dies an den unterschiedlichsten Gattungen zu untersuchen (Malerei, Plastik, Installation),
- um zu verstehen, welche restauratorischen/konservatorischen Bedarfe den einzelnen Objekten innewohnen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Das Seminar beschäftigt sich mit "dem Stoff", aus dem Kunstwerke und Objekte sind. Dass die Wahl des Materials in der Kunst immer eine wichtige Rolle spielte, zeigt sich bereits in der Vormoderne. Hinzu kommt seit Beginn des 20. Jahrhunderts eine schier unermessliche Auswahl an Materialien, die im Kunstkontext zur Anwendung gebracht werden. Die historische, produktions- und rezeptions-ästhetische Bedeutung des Materials gewinnt so an Wichtigkeit und Aussagekraft. Welche Bedeutung die Materialwahl hat und welcher Umgang sich hieraus mit den Objekten ergibt, wird in diesem Seminar an exemplarischen Beispielen erarbeitet.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Mündlicher Beitrag (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Wegmann

LEHRENDE: Wegmann, Susanne, Prof. Dr.
Oettl, Barbara, PD Dr.

LITERATUR

Genaueres wird auf ILU mitgeteilt

SONSTIGE INFORMATIONEN

Angaben zu ECTS, Workload, Kontaktzeit, Selbststudium beziehen sich auf den Modulanteil im jeweiligen Semester

MODULGRUPPE

3.3 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

**26W27 A3 KK 3320 Kunst und Kultur: Conservation Philosophy II (1. Teil
3. Semester)**

Kunst und Kultur II

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 3. + 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Im Modul » Kunst und Kultur II« (3.3KK) setzen sich die Studierenden in unterschiedlichen Kontexten mit der immateriellen Bedeutung der Objekte des kulturellen Erbes auseinander. Sie betrachten die Gegenstände in ihren historischen Kontexten, reflektieren deren Gebrauch, Funktion und Objektgeschichte. Sie führen Debatten zu konservierungs-/restaurierungsethischen Themenstellungen. Das Modul bereitet damit darauf vor, konservatorische und restauratorische Entscheidungsprozesse aus unterschiedlichen Perspektiven zu reflektieren und entsprechende Entscheidungen verantwortungs- und respektvoll zu treffen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, selbstständige wissenschaftliche Recherche zu geisteswissenschaftlichen und restaurierungsethischen Themenstellungen durchzuführen, aus interdisziplinärer Perspektive den aktuellen Forschungsstand zu den Themen und Objekten zusammenzufassen, Objekte des kulturellen Erbes in ihrem kunst- und kulturhistorischen Kontext, wie in ihrem Gebrauchs- und Funktionskontexte, zu beschreiben und ihre immaterielle Bedeutung einzuschätzen, -die interdisziplinären Zugänge in eine restaurierungsethische Debatte zur Entscheidungsfindung und Abwägung von Maßnahmen, auch aus historischer Perspektive, argumentativ einzubringen

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

reading and compilation of material in preparation for a thematic debate to be held on conservation ethics - axiological ethics as part of the conservation methodological approach to assess the conservation process
and the history of conservation, - moderating a debate on conservation ethics-related issues

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Mündlicher Beitrag (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Heritage

LEHRENDE: Heritage, Adrian, Prof.

LITERATUR

SONSTIGE INFORMATIONEN

Angaben zu ECTS, Workload, Kontaktzeit, Selbststudium beziehen sich auf den Modulanteil im jeweiligen Semester

MODULGRUPPE

3.2 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 A3 NW 32001 NW: Reinigung

Naturwissenschaftliche Vertiefung I

CREDITS: 3,5

STUDIENSEMESTER: 3. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden können die für die Konservierung und Restaurierung relevanten Reinigungsmittel und -methoden nennen. Sie kennen die Grundbegriffe der Chemie der wässrigen Lösungen.

Die Studierenden kennen die Grundbegriffe des zum wissenschaftlichen Arbeitens und des Arbeitens mit Fachliteratur zur Werkstoffkunde und mit naturwissenschaftlicher Fachliteratur und können diese anwenden.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Mittel und Methoden für die Reinigung in der praktischen Anwendung mit dem Schwerpunkt der wässrigen Reinigungssysteme (Tenside, Puffer, Komplexbildner, Ionentauscher, Enzyme, etc.). Zusammensetzung und Eigenschaften der Reinigungsmittel, Qualitätsmerkmale für die Eignung, Überprüfungsmöglichkeiten.

Diskussion von Fallbeispielen aus den verschiedenen Studienrichtungen.

Das Modul kombiniert Theorie mit Seminaren und praktischen Übungen.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (Protokolle); Mündlicher Beitrag (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Ferreira

LEHRENDE: Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.

LITERATUR

van den Burg: Dirt and Dirt Removal (Dry and aqueous cleaning). Amesfoort, 2022. Wolbers, Richard: Cleaning Painted Surfaces - Aqueous Methods. London 2000. - Wolbers, Richard Conservation Unit Museums and Galleries. Science for Conservators. Vol 2.Cleaning. London 1992.

MODULGRUPPE

3.2 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 A3 NW 32002 NW: Metall / Glas

Naturwissenschaftliche Vertiefung I

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden können die Eigenschaften und die Herstellungs- und Verarbeitungstechniken von Metallen sowie von historischen und modernen Gläsern beschreiben. Sie sind in der Lage typische Schadensbilder von Metallen und Glas und deren Ursache zu erkennen und zu benennen, indem sie das Prinzip der elektrochemischen Korrosion und der Glaskorrosion erläutern sowie mögliche Wechselwirkungen mit anderen Werkstoffen herleiten. Sie können grundlegende Metallreinigungsverfahren nennen, beschreiben und kritisch bewerten, um mögliche Konzepte und Methoden für die Konservierung von Metall und Glas auszuwählen und zu begründen.

Die Studierenden können die erlernten Labortechniken und einfache Methoden der Metallreinigung anwenden und die Ergebnisse schriftlich formulieren.

Die Studierenden können die relevanten Gesetze und Vorschriften zum Umgang mit gesundheitsgefährdenden Arbeitsstoffen beschreiben und die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen anwenden

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Herstellung, Verarbeitung und Eigenschaften der wichtigsten Metalle - Metallkorrosion; Korrosionsprodukte und Materialkombinationen - Metallreinigung und -konservierung - Glas - Technologie, Glaskorrosion, Färbungen

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Praktikum: Laborbericht (30%); Hausarbeit

MODULBEAUFTRAGTE/R: Sicken

LEHRENDE: Sicken, Anne, Dr.

LITERATUR

Griesser Stermscheg, Martina, Krist, Gabriela: Metallkonservierung.' Metallrestaurierung. Geschichte, Methode, Praxis. Wien 2009.

Heinrich, Peter: Metallrestaurierung. München 1994.

Hornbogen, Erhard, Warlimont, Hans, Skrotzki, Birgit: Metalle. Struktur und Eigenschaften der Metalle und Legierungen. Berlin 2019. (e-book)

Reisner, Josef: Werkstoffkunde für Bachelors. München 2010.

Stambolov, Todor, Bleck, Rolf-Dieter, Eichelmann, Norbert: Korrosion und Konservierung von

- Kunst- und Kulturgut aus Metall. Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens. Restaurierung und Museumstechnik Heft I und II. Weimar 1990.
- Weißbach, Wolfgang, Dahms, Michael, Jaroschek, Christoph: Werkstoffe und ihre Anwendung. Wiesbaden 2018.
- Davison, S.: Conservation and Restoration of Glass. Oxford 2003.
- Glocker, W.: Glas. München 1992.
- Kunicki-Goldfinger, J.J.: Unstable historic glass: symptoms, causes, mechanism and conservation. In: Studies in Conservation 53, 2008, S.47-60.
- Kurzmann, P.: Mittelalterliche Glastechnologie. Frankfurt am Main 2004.
- Schaeffer, H.A., Langfeld, R.: Werkstoff Glas - Alter Werkstoff mit großer Zukunft. Berlin 2014. (e-book)
- Tennent, N.H.: The Conservation of Glass and Ceramics. London 1999.
- Vogel, W.: Glaschemie. Berlin 1992.
- Wihr, R.: Restaurieren von Keramik und Glas. München 1977.

MODULGRUPPE

3.2 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 A3 NW 32003 NW: Mikrobiologie

Naturwissenschaftliche Vertiefung I

CREDITS: 1,5

STUDIENSEMESTER: 3. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden können die für die Konservierung relevanten Grundlagen der Mikrobiologie nennen.

Sie sind in der Lage, typische Schadensbilder und deren Ursache zu erkennen.

Sie können mögliche Konzepte und Methoden für die präventiven und bekämpfenden Maßnahmen nennen.

Die Studierenden sind in der Lage, einfache Methoden für den Nachweis von Mikroorganismen durchzuführen.

Die Studierenden können relevante Fachliteratur wiedergeben und kritisch bewerten.

Die Studierenden können die relevanten Gesetze und Vorschriften zum Umgang mit Mikroorganismen beschreiben und die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen anwenden.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Grundbegriffe aus der Biologie und der Mikrobiologie. Wachstumsbedingungen von Mikroorganismen. Materialgefährdung durch Mikroorganismen. Grundbegriffe des Materialschutzes, bekämpfende und vorbeugende Maßnahmen. Biozide und Alternativen. Einfache Methoden für den Nachweis von Mikroorganismen: Mikroskopieren der Mikroorganismen, Objektbetrachtung und Analyse, Rasterelektronenmikroskopie; Färbemethoden. Diskussion von Fallbeispielen.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (Protokolle)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Ferreira

LEHRENDE: Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.

LITERATUR

MODULGRUPPE

5.3 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

**26W27 A5 KK 5310 Kunst und Kultur: Kunsthistorisches Projekt II (2. Teil
5. Semester)**

Kunst und Kultur II

CREDITS: 5,0

STUDIENSEMESTER: 3. + 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Im Modul » Kunst und Kultur II« setzen sich die Studierenden in unterschiedlichen Kontexten mit der immateriellen Bedeutung der Objekte des kulturellen Erbes auseinander. Sie betrachten die Gegenstände in ihren historischen Kontexten, reflektieren deren Gebrauch, Funktion und Objektgeschichte. Sie führen Debatten zu konservierungs-/restaurierungsethischen Themenstellungen. Das Modul bereitet damit darauf vor, konservatorische und restauratorische Entscheidungsprozesse aus unterschiedlichen Perspektiven zu reflektieren und entsprechende Entscheidungen verantwortungs- und respektvoll zu treffen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- die Entwicklungsgeschichte der Fotografie seit ihrem Beginn zu überblicken,
- wissenschaftliche Recherchen zu den einzelnen Themen zu betreiben und wissenschaftlich dazu zu arbeiten,
- die künstlerischen wie dokumentarischen Möglichkeiten der Fotografie zu erkennen und zu benennen (Werkbeschreibung) ...
- ... und zu beurteilen (wo liegt der Grad der Subjektivität & Objektivität?),
- um selbständig diese Erkenntnisse bei der eigenen Objektdokumentation anwenden zu können;
- in Planung: Exkursion ins Rheinische Bildarchiv Köln.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Das Seminar widmet sich dem Medium der Fotografie nicht nur in Form von Kunstwerken, sondern als Form der Überlieferung von Informationen. Da Sie in Ihrem Studium die Fotografie als probate und unabdingbare Maßnahme der Dokumentation praktizieren müssen, ist es wichtig, die objektivierenden wie subjektivierenden Möglichkeiten dieses Mediums zu kennen. An Beispielen aus der Kunst und Kulturgeschichte werden die Möglichkeiten und Grenzen der Fotografie sichtbar gemacht und im Seminar diskutiert.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit; Arbeitsprobe (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Wegmann

LEHRENDE: Wegmann, Susanne, Prof. Dr.
Oetl, Barbara, PD Dr.

LITERATUR

genaueres wird auf ILU mitgeteilt

SONSTIGE INFORMATIONEN

Angaben zu ECTS, Workload, Kontaktzeit, Selbststudium beziehen sich auf den Modulanteil im jeweiligen Semester

MODULGRUPPE

5.3 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

**26W27 A5 KuK 5320 Kunst und Kultur: Conservation Philosophy II (2. Teil
5. Semester)**

Kunst und Kultur II

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 3. + 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Im Modul » Kunst und Kultur II« setzen sich die Studierenden in unterschiedlichen Kontexten mit der immateriellen Bedeutung der Objekte des kulturellen Erbes auseinander. Sie betrachten die Gegenstände in ihren historischen Kontexten, reflektieren deren Gebrauch, Funktion und Objektgeschichte. Sie führen Debatten zu konservierungs-/restaurierungsethischen Themenstellungen. Das Modul bereitet damit darauf vor, konservatorische und restauratorische Entscheidungsprozesse aus unterschiedlichen Perspektiven zu reflektieren und entsprechende Entscheidungen verantwortungs- und respektvoll zu treffen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- selbstständige wissenschaftliche Recherche zu geisteswissenschaftlichen und restaurierungsethischen Themenstellungen durchzuführen, - aus interdisziplinärer Perspektive den aktuellen Forschungsstand zu den Themen und Objekten zusammenzufassen, - Objekte des kulturellen Erbes in ihrem kunst- und kulturhistorischen Kontext, wie in ihrem Gebrauchs- und Funktionskontexte, zu beschreiben und ihre immaterielle Bedeutung einzuschätzen, - die interdisziplinären Zugänge in eine restaurierungsethische Debatte zur Entscheidungsfindung und Abwägung von Maßnahmen, auch aus historischer Perspektive, argumentativ einzubringen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

reading and compilation of material in preparation for a thematic debate to be held on conservation ethics - axiological ethics as part of the conservation methodological approach to assess the conservation process and the history of conservation, - moderating a debate on conservation ethics-related issues

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Heritage

LEHRENDE: Heritage, Adrian, Prof.

LITERATUR

SONSTIGE INFORMATIONEN

Angaben zu ECTS, Workload, Kontaktzeit, Selbststudium beziehen sich auf den Modulanteil im jeweiligen Semester

MODULGRUPPE

5.2 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 A5 NW 52001 NW: Klima, Licht, Umwelt

Naturwissenschaftliche Vertiefung II

CREDITS: 4,0

STUDIENSEMESTER: 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden können die für die Konservierung von Kunst und Kulturgut relevanten Umweltbedingungen im Museum beschreiben und begründen. Sie kennen die wichtigsten chemischen und physikalischen Grundlagen von Umweltfaktoren. Sie können die Wechselwirkungen bzw. Schadensmechanismen erklären. Die Studierenden kennen die Grundbegriffe des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese anwenden. Sie kennen die wichtigsten Methoden für Messung, Auswertung und Bewertung von Umweltdaten und können diese umsetzen. Sie können die Fragestellungen für ihre Projekte formulieren und die Versuchskonzepte entwickeln. Sie organisieren sich in Projektgruppen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Klima:

Vermittlung der physikalischen Grundlagen der Klimakunde, Einfluss von Klima (Temperatur und Feuchtigkeit) auf Materialien und Materialkombinationen, Kontrolle der klimatischen Bedingungen im Innenraum, Messmethoden und -konzepte; Stabilisierung von Klimawerten, Wirkung und Eigenschaften von Klimapuffern. Materialien für die Aufbewahrung, Ausstellung und Transport

Licht:

Vermittlung der physikalischen Grundlagen von Licht und Farbe, die wichtigsten Lichtquellen und ihre Eigenschaften. Einfluss von Licht bzw. Strahlung auf Materialien, Messmethoden und -konzepte; Lichtschutz

Umwelt:

Vermittlung der physikalischen und chemischen Grundlagen der Umweltfaktoren, Schadstoffquellen, Schadstoffemission. Schadstoffeinflüsse auf Kunstwerke. Messen und Kontrolle von Schadstoffen. Möglichkeiten der Schadstoffreduzierung, Filtersysteme, Absorber. Die Studierenden können die für die Konservierung von Denkmälern, Architektur und Kunstwerken im Außenraum relevanten Klima-, Licht- und Umweltfaktoren wiedergeben und Fragestellungen für die praxisorientierte Projektarbeit formulieren. Sie kennen die wichtigsten Methoden für Messung, Auswertung und Bewertung von Umweltdaten. Aufbauend auf die theoretischen Grundlagen der Umweltfaktoren (Klima, Licht, Umwelteinflüsse) werden im Rahmen von Projektarbeiten spezielle praxisorientierte Aufgabenstellungen bearbeitet. Die Projekte umfassen sowohl theoretische Literaturarbeiten als auch praktische Versuche und Messungen. Beispiele für Projekte können sein: Klimamessungen in Innenräumen (Kirchen, Denkmäler etc.) mit Auswertung und Entwicklung von Lösungsansätzen. Messung von Lichteinwirkungen, Überprüfung von Lichtschutzmaßnahmen. Schadstoffmessungen in Innenräumen (Vitrinen etc.), Schadstoffemissionen aus Werkstoffen. Konstruktion und Überprüfung von Klimazelten, Einhausungen, Transportkisten etc.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Poster; Mündlicher Beitrag (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Ferreira

LEHRENDE: Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.,
Sicken, Anne, Dr.
Heritage, Adrian, Prof.,
Hoffmann, Charlotte, M.A.
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.

LITERATUR

Hilbert, Günter S.: Sammlungsgut in Sicherheit. Berlin 1996. - Thomson, Garry: The Museum Environment. London 1994. - Padfield, Tim: Conservation Physics. An online textbook in serial form: www.padfield.org/tim/cfys/. - Wyszecki, Günter: Farbsysteme. Göttingen 1960. - Richter, Manfred: Einführung in die Farbmetrik. 2. Aufl. Berlin/New York 1981. - Pöhlmann, Wolfger: Ausstellungen von A bis Z, Gestaltung, Technik, Organisation. (Berliner Schriften zur Museumskunde, Bd. 5). Berlin 1988. - Lang, Heinwig: Farbmetrik und Farbfernsehen. München 1978. - Zieseniß, Carl-Heinz: Beleuchtungstechnik für den Elektrofachmann. Lampen, Leuchten und ihre Anwendung. Heidelberg 1991. - Berger-Schunn, Anni: Praktische Farbmessung. Göttingen 1991.

Eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben.

MODULGRUPPE

5.2 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 A5 NW 52002 NW: Analytik & Werkstoffprüfung

Naturwissenschaftliche Vertiefung II

CREDITS: 3,0

STUDIENSEMESTER: 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Im Modul »Analytik & Werkstoffprüfung" setzen sich die Studierenden mit der für die Konservierung von Kunst- und Kulturgut relevanten Analytik und den Verfahren zur Werkstoffprüfung sowie Probenahmestrategien auseinander.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - die Verfahren der für die Konservierung von Kunst und Kulturgut relevanten Analytik und Werkstoffprüfung zu beschreiben und eine zielgerichtete Auswahl zu treffen und zu begründen, - geeignete Analyse- und Materialprüfmethode auszuwählen und entsprechende Probenahmestrategien durchzuführen, um typische konservierungs- und restaurierungsrelevante Fragen zu beantworten, - eine Datenbankrecherche durchzuführen, um geeignete Versuchsprotokolle für Analysen und Materialprüfungen auszuwählen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Analytik und Werkstoffprüfung (Seminar und Praktikum)

- Einführung in die Analytik und Werkstoffprüfung mit Fokus auf die Infrastruktur des CICS;
 - Analytikstrategie und Probeentnahmemöglichkeiten.
-

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (Protokolle)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Ferreira

LEHRENDE: Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.
Sicken, Anne, Dr.
Hoffmann, Charlotte, M.A.
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.

LITERATUR

aktuelle Literaturlisten werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

MODULGRUPPE

1.1 PO 2

MODULNUMMER / MODULNAME

**26W27 GSM-KR 1110 Objektkunde GSM: Kultureller Objektkontext und
Kunsttechnologie
Objektkunde GSM**

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 1. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden erlernen

- grundlegende Charakteristika, Funktionen und kulturelle Bedeutung sowie materialtechnische Eigenschaften von Gemälden und gefassten Skulpturen,
 - Gemälde und gefasste Skulpturen formal und terminologisch korrekt zu beschreiben und zu dokumentieren
 - Verarbeitungs- und Herstellungstechniken anhand von Werkspuren an Gemälden und gefassten Skulpturen zu erkennen, Materialien zu beschreiben, im Entwicklungskontext der Produktion zu referieren und zeitlich einzuordnen,
 - die materialtechnischen Eigenschaften von Gemälden und gefassten Skulpturen sowie ihre kulturelle Bedeutung in ihren Grundzügen zu referieren,
 - grundlegende Techniken und Methoden der Dokumentation (Fotografie und Mikroskopie) als Teil der Untersuchung von Gemälden und gefassten Skulpturen anzuwenden
 - ausgewählte künstlerische Gestaltungstechniken von Gemälden und gefassten Skulpturen anzuwenden und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren.
- indem die Studierenden
- Fachliteratur kennen lernen und kunst- bzw. kulturgeschichtliche Informationen zu vorgegebenen Gemälden und gefassten Skulpturen erarbeiten
 - mit originalen Kunstwerken professionell umgehen und die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen berücksichtigen
 - unter Nutzung von Fachliteratur und ersten Untersuchungsverfahren den Bestand und material- und herstellungstechnische Eigenschaften (hauptsächlich des Trägers) zu erarbeiten,
 - sie das notwendige technische Equipment für Dokumentationen korrekt einsetzen um im weiteren Verlauf des Studiums das originale Objekt besser verstehen zu können und vertiefte Analysen und Fragestellungen entwickeln zu können.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Modul »Objektkunde« (1.1-10KR GSM) setzen sich die Studierenden mit der materiellen und immateriellen Bedeutung von Holztafel- und Leinwandgemälden und gefasster Skulptur auseinander.

Sie erlernen das Zuordnen historischer künstlerischer Materialien und Werkstoffe und grundlegende fachspezifische Erfassungs- und Dokumentationsmethoden, um Gemälde und gefasste Skulpturen in ihrem materiellen Bestand zu begreifen und zu beschreiben. Das Modul dient somit dazu, die spätere Zustandserfassung sowie konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Gemälden und Skulpturen vorzubereiten.

Fachpraxis und -theorie:

- Grundlagen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (z.B. Verwendung von PSA)
- Grundlagen der Präventiven Konservierung:
 - objektgerechter Umgang (schonende Handhabung, geschützte Aufbewahrung, Optimierung des klimatischen Umfelds u. a.) für grundlegenden, objektgerechten Umgang mit Gemälden und Skulpturen

- Materialkunde, Herstellungstechniken und Rekonstruktion hölzerner und textiler Bildträger, Bildschicht und Fassung
 - Dokumentationsmethoden
 - Objektfotografie zur Objektbeschreibung und Dokumentation von Gemälden und gefassten Skulpturen
-

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio oder Projektarbeit (80 %) und Referat (20 %) und Arbeitsprobe (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Laaser

LEHRENDE: Laaser, Tilly, Prof.Dr.
Demuth, Petra, Dipl.-Rest.
Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.
Grimberg, Sarah, M.A.

LITERATUR

s. allg. Modulhandbuch

MODULGRUPPE

3.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

**26W27 GSM-KR 3110 Projekt I GSM.: Konservatorische Fachpraxis und
-theorie an Gemälden und Skulpturen**

Projekt I GSM (GSM Fachpraxis und -theorie)

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Im Modul »Projekt I« (3.1-10KR-GSM) setzen sich die Studierenden mit komplexeren Aufgaben der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an verschiedenen Objektgruppen aus dem Bereich Gemälde und Skulptur auseinander, um später Restaurierungsprojekte mit wachsender Selbständigkeit durchführen zu können. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, grundlegende konservatorische Maßnahmen an Gemälden und Skulpturen unter Anleitung durchzuführen, Erkenntnisse aus der Objekterfassung als Grundlage für die Entwicklung von Konservierungskonzepten zu nutzen, zugrunde liegende Konzepte mit den entsprechenden Maßnahmen in Wort und Schrift darzustellen, verschiedene Konservierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten, Auswirkungen historischer Verfahren und Materialien der Konservierung in der Praxis zu erkennen und zu bewerten, zwischen konservatorischen und restauratorischen Aufgaben zu unterscheiden Untersuchungsergebnisse und Erhaltungsstrategien im interdisziplinären Diskurs mit den Kultur- und Naturwissenschaften und anderen Fachdisziplinen kritisch zu hinterfragen, die grundlegenden Strukturen und Aufgaben der Denkmalpflege zu kennen und zu referieren, einfache norm- und regelgerechte technische Zeichnungen sowie Kartierungen zu deuten und anzufertigen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Konzeptentwicklung und Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen an ausgewählten Gemälden und Skulpturen wie z.B. die Konservierung hölzerner und textiler Bildträger, Bildschicht und Fassung. Objektuntersuchung und Anwendung der Konservierungstechniken an Gemälden und Skulpturen

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Dokumentation; Lernportfolio (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet); Fachpraxis: Projektarbeit (50 %)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Demuth

LEHRENDE: Demuth, Petra, Dipl.-Rest.
Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Laaser, Tilly, Prof. Dr.
Grimberg, Sarah, M.A.
Neuhoff, Theresa, Dipl.-Rest. M.A.

LITERATUR

Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.

MODULGRUPPE

5.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

**26W27 GSM-KR 5110 Projekt III GSM: Malerei im 20. Jahrhundert -
Technologie, Konservierung und Restaurierung in Theorie und Praxis
Projekt III GSM (GSM Fachpraxis und -theorie)**

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden verfügen über die Kenntnis wesentlicher Materialien und künstlerischer Techniken in der Malerei des 20. Jahrhunderts.

Die Studierenden verfügen über die Kenntnis spezifischer Probleme und spezieller Methoden und Techniken der Konservierung und Restaurierung der Malerei des 20. Jahrhunderts sowie Aspekten der Sammlungspflege. | Die Studierenden haben die Fähigkeit zu Untersuchung und Dokumentation sowie problemorientierter Entwicklung und Umsetzung von Konservierungs- und Restaurierungskonzepten (Entwicklung der strategischen Kompetenz).

Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Entwicklung der Selbstorganisation, der Kooperationsfähigkeiten, der Kommunikations- und Diskussionsfähigkeiten sowie der kritischen Selbstreflexion in Projektarbeit im Team.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

- a) Seminar: Materialien, künstlerische Techniken, konservatorische Problemstellungen sowie spezielle Methoden und Techniken der Konservierung und Restaurierung der Malerei des 20. Jahrhunderts (u.a. Expressionismus, Informel, ZERO, Amerikanische Malerei im 20. Jahrhundert)
 - b) Projektarbeit: Untersuchung, Dokumentation, Entwicklung von Erhaltungsstrategien, Sammlungspflege und deren praktische Umsetzung an Gemälden des 20./21. Jahrhunderts in einer Sammlung moderner Malerei
 - c) Exkursion: Besuch einer Ausstellung, eines Künstlerfarbenherstellers oder eines Restaurierungsateliers mit dem Schwerpunkt moderne Malerei
 - d) Fortführung der praktischen Arbeiten (Ausführung des Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes) am Objekt.
-

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: 3 Lernportfolios; Dokumentation; unbenoteter mündlicher Beitrag (aktive Teilnahme), Lernportfolio oder Poster (benotet); Fachpraxis: Projektarbeit (50 %)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Heydenreich

LEHRENDE: Demuth, Petra, Dipl.-Rest.
Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Laaser, Tilly, Prof. Dr.
Grimberg, Sarah, M.A.
Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.

LITERATUR

- Crook, Jo; Learner, Tom: The Impact of Modern Paints. New York. London 2000.
- Jablonski, Elizabeth; Learner, Tom; Hayes, James; Golden, Mark: Conservation Concerns for Acrylic Emulsion Paints. In: Reviews in Conservation 4, 2003, S. 3 - 12.
- Modern Paints Uncovered. Hg. Thomas J.S. Learner, Patricia Smithen; Jay W. Krueger, Michael R. Schilling. Los Angeles 2007.
- Issues in Contemporary Oil Paint, Hg. Klaas J. van den Berg; Aviva Burnstock, Matteijs de Keijzer, Jay Krueger, Tom Leaner, Alberto Tagle; Gunnar Heydenreich. Springer Nature 2014.
- Conservation of Modern Oil Paintings. Hg. Klaas J. van den Berg; Ilaria Bonaduce; Aviva Burnstock, Bronwyn Ormsby; Mikkel Scharff, Leslie Carlyle; Gunnar Heydenreich; Katrien Keune. Springer Nature 2019.

Eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben.

MODULGRUPPE

1.1 PO 2

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 HOM-KR 1130 Objektkunde HOM: Fachpraxis und -theorie

Objektkunde HOM

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 1. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden erlernen in dem Modul

- mit Objekten schonend umzugehen und die Sicherheitsmaßnahmen beim Arbeiten mit gesundheitsgefährdeten Objekten zu berücksichtigen,
- grundlegende Verfahren zur Untersuchung und visuellen Dokumentation anzuwenden und das dazu notwendige technische Equipment korrekt einzusetzen,
- Trägermaterialien, Gewinnungs-, Verarbeitungs- und Herstellungstechniken formal und technisch terminologisch korrekt zu benennen und zeitlich einzuordnen

Indem

- relevante Fachliteratur und Quellen objekt- und kunst- bzw. kulturgeschichtliche Informationen zu vorgegebenen Objekten ausgewertet werden (sowie die Objektgattung, die kulturelle Bedeutung, die Provenienzgeschichte, die Funktionsgeschichte, die Konservierungs-Restaurierungsgeschichte),
 - Fachliteratur und ersten Untersuchungsverfahren den Bestand und material- und herstellungstechnische Eigenschaften (hauptsächlich des Trägers) genutzt werden,
 - mit der Ergebnisdokumentation an Originalen begonnen wird und die Ergebnisse referiert werden
 - Fachgespräche mit Eigentümern bzw. Besitzern der in die Werkstätten gegebenen Objekte geführt werden
 - sich interdisziplinär mit Kunsthistorikern, Naturwissenschaftlern und anderen Wissenschaftlern sowie weiteren Expert*innen über Fragen auszutauschen
- um im weiteren Verlauf des Studiums das originale Objekt besser verstehen zu können und vertiefte Analysen und Fragestellungen entwickeln zu können.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Modul »Objektkunde« (1.1-30KR HOM) setzen sich die Studierenden mit materiellen und immateriellen Aspekten von Objekten aus dem Bereich von Objekten aus Holz und Werkstoffen der Moderne auseinander.

Sie erlernen Objektgattungen und deren Entwicklung, materielle und technische Grundlagen, erste Untersuchungsmethoden und grundlegende Dokumentationsmethoden um Objekte in ihrem Bestand zu erfassen und später darauf basierend den Zustand zu ermitteln. Das Modul dient somit dazu, die nachfolgende konservatorische und restauratorische Bearbeitung vorzubereiten.

Fachpraxis und -theorie:

- Grundlagen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes:
schädigungspräventiver Umgang mit Objekten (z.B. Verwendung von PSA)
- Grundlagen der Präventiven Konservierung:
objektgerechter Umgang (schonende Handhabung, geschützte Aufbewahrung, Optimierung des klimatischen Umfelds u. a.)
- Möbelstilkunde von der Antike bis zur Gegenwart
- Material- und Technikkunde:
Kulturgeschichte des Baumes, Rohmaterial Holz als Werkstoff, Holzqualität, Holzgewinnungs- und Verarbeitungstechniken vom Baum zum Brett (inkl. Erkennung von Werkzeugspuren),

Holzverbindungstechniken, Möbelkonstruktionstechniken und Zustandsveränderungen

- Untersuchungen (in-situ und an Proben):

Untersuchungsmodel für Holzelemente „Brettcode“, inkl. Bestandsuntersuchung und
Spurenuntersuchung zur Herstellung, Umarbeitung, Abnutzung usw., Grundlagen
mikroskopischer Techniken, makro- und mikroanatomische Holzartbestimmung von Nadelhölzern

- Besondere Dokumentationsmethoden:

- Objektfotografie, „Object ID“ (nach ICOM – International Committee for Documentation)

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Projektarbeit (67 %) und Arbeitsprobe (unbenotet) und Referat (33%)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Waentig

LEHRENDE: Waentig, Friederike, Prof. Dr.

Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A..

Zygalski, Antje, M.A.

LITERATUR

s. allg. Modulhandbuch

MODULGRUPPE

3.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 HOM-KR 3130 Projekt I HOM: Fachpraxis und -theorie

Projekt I HOM (HOM Fachpraxis und -theorie)

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Im Modul »Projekt I« (3.1-30KR-HOM) setzen sich die Studierenden mit komplexeren Aufgaben der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an Objekten aus Holz und Werkstoffen der Moderne auseinander. Das soll sie befähigen, spätere Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Restaurierungstechniken unter Anleitung anwenden, ihre eigenen Herangehensweisen kritisch zu hinterfragen, zwischen konservatorischen und restauratorischen Aufgaben zu unterscheiden, Erkenntnisse aus der Objekterfassung auf die Anwendung am Originalobjekt zu transferieren, anzuwenden und zu evaluieren, im interdisziplinären Diskurs mit den Kulturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie in Wort und Schrift (deutsch und englisch) zu argumentieren sowie verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Modul "Projekt I" (3.1-30KR-HOM) setzen sich die Studierenden mit komplexeren Aufgaben der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an Objekten aus Holz und Werkstoffen der Moderne auseinander. Das soll sie befähigen, spätere Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können.

Konzeptentwicklung und Umsetzung der erlernten Restaurierungstechniken an den ausgehändigten Objekten aus Holz und Werkstoffen der Moderne - praktische Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten - Dekorative Techniken (Schnitzen, Drechseln, Intarsia und Marketerie)

Interdisziplinäre Praxis in Verbindung mit Modul 3.2-10NW:

- Reinigung - Mikrobiologie

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: 3 Lernportfolios; Dokumentation; Fachpraxis: Projektarbeit (50 %)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Waentig

LEHRENDE: Waentig, Friederike, Prof. Dr.
Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.
Zygalski, Antje, M.A.

LITERATUR

MODULGRUPPE

5.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 HOM-KR 5130 Projekt III HOM: Fachpraxis und -theorie

Projekt III HOM (HOM Fachpraxis und -theorie)

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Im Modul »Projekt III« (5.1-30KR-HOM) setzen sich die Studierenden mit der Restaurierung und Konservierung eines Objektes auseinander.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Modul "Projekt III" (5.1-30KR-HOM) setzen sich die Studierenden mit komplexeren Aufgaben und Themen der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an verschiedenen Objektgruppen der SR HOM auseinander. Das soll sie befähigen, spätere Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können. Eine Übung zum Thema Organische Materialien und Holzfärben führt in weitere Materialien, wie Schildpatt oder Elfenbein ein. Ein Tag wird in die Statistik eingeführt.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Projektdokumentation (unbenotet); 3 Lernportfolios

MODULBEAUFTRAGTE/R: Waentig

LEHRENDE: Waentig, Friederike, Prof. Dr.
Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.
Zygalski, Antje, M.A.

LITERATUR

MODULGRUPPE

1.1 PO 2

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 SGB-KR 1140 Objektkunde SGB: Grafik

Objektkunde SGB

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 1. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden erlernen in diesem Modul

- die Charakteristika, Funktionen, Objekt- und Restaurierungsgeschichte, kulturelle Bedeutung sowie materialtechnischen Eigenschaften einer ausgewählten Objektgruppe aus dem Bereich von Schriftgut, Grafik und Buch in ihren Grundzügen
- entsprechende Objekte und die dazugehörigen Materialien formal und technisch terminologisch korrekt zu beschreiben,
- unter Nutzung der relevanten Fachliteratur objekt- und kunst- bzw. kulturgeschichtliche Informationen zu vorgegebenen Objekten zu erarbeiten, Indem
- mit der Dokumentation begonnen wird
- grundlegende Techniken und Methoden der Dokumentation (z.B. aus den Bereichen Fotografie, Mikroskopie, Drucktechniken, Bibliotheks- und Archivkunde) als Teil der Untersuchung und Analyse von Objekten anzuwenden und das dazu notwendige technische Equipment korrekt einzusetzen.
- Sie anhand originaler Grafiken den geschichtlichen Kontext kennen lernen um im weiteren Verlauf des Studiums das originale Objekt besser verstehen zu können und vertiefte Analysen und Fragestellungen entwickeln zu können.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Modul »Objektkunde« (1.1-40KR SGB) setzen sich die Studierenden mit der materiellen und immateriellen Bedeutung von Objekten aus dem Bereich von Schriftgut, Grafik und Buch auseinander. Sie erlernen die Rekonstruktion historischer Techniken (z.B. Drucktechnik), Handling sowie grundlegende fachspezifische Erfassungs- und Dokumentationsmethoden (z.B. Fotografie, Mikroskopie, Drucktechniken, Bibliotheks- und Archivkunde), um das Objekt in seinem materiellen Zustand zu erfassen und später restauratorisch bearbeiten zu können. Das Modul dient somit dazu, die spätere konservatorische und restauratorische Bearbeitung vorzubereiten.

Fachpraxis und -theorie:

- grundlegender Umgang mit Objekten aus den Bereichen Schriftgut, Grafik, Buch aus der Zeitspanne von der Antike bis zur Gegenwart
- Recherche zum Objekt, Literatur- und Quellenarbeit
- Historischer Kontext / Provenienz der Objekte
- Voruntersuchung, detaillierte Objektbeschreibung und Fotodokumentation
- Materialkunde und -bestimmungen der Objekte
- objektgerechte Herangehensweise (schonendes Handling, geschützte Aufbewahrung, Optimierung des klimatischen Umfelds)
- Rekonstruktion historischer Techniken

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Projektarbeit (50%) und Klausurarbeit (50%); Dokumentation;
Arbeitsprobe mit Verteidigung

MODULBEAUFTRAGTE/R: Pataki

LEHRENDE: Pataki, Andrea, Prof. Dr..
Maike Linden
Börngen, Marlen, M.A.

LITERATUR
s. allg. Modulhandbuch.

MODULGRUPPE

3.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 SGB-KR 3140 Projekt I SGB: Grafik

Projekt I SGB (SGB Fachpraxis und -theorie)

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Im Modul »Projekt I« (3.1-40KR-SGB) setzen sich die Studierenden mit komplexeren Aufgaben der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an verschiedenen Objektgruppen von Grafiken auseinander, um Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, -grundlegende Restaurierungstechniken auf die verschiedenen Objektgruppen von Grafiken unter Anleitung anzuwenden, ihre eigenen Herangehensweisen kritisch zu hinterfragen, zwischen konservatorischen und restauratorischen Aufgaben zu unterscheiden, Erkenntnisse aus der Objekterfassung auf die Anwendung am Originalobjekt zu transferieren, anzuwenden und zu evaluieren, im interdisziplinären Diskurs mit den Kulturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie in Wort und Schrift zu argumentieren und verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Konzeptentwicklung und Umsetzung der erlernten Restaurierungstechniken an den ausgehändigten Objekten wie Grafik, Buch und Pergament - praktische Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten - Trocken- und Feuchtreinigungstechniken - Abnahme von Fremdmaterial - wässrige Behandlung, Bleichen, Papier-, Leder- und Pergamentarbeiten - Historischer Kontext / Provenienz der Objekte Interdisziplinäre Praxis in Verbindung mit Modul 3.2-10NW: - Reinigung - Mikrobiologie

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Projektarbeit (50%) und Klausurarbeit (50%); Dokumentation; Arbeitsprobe mit Verteidigung

MODULBEAUFTRAGTE/R: Pataki

LEHRENDE: Börngen, Marlen, M.A.
Maike Linden

LITERATUR

MODULGRUPPE

5.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 SGB-KR 5140 Projekt III SGB: Fotografie und zeitgenössische Zeichenmaterialien

Projekt III SGB (SGB Fachpraxis und -theorie)

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Im Modul »Projekt III« (5.1-40KR-SGB) erlernen die Studierenden die grundlegenden Verfahren der historischen und zeitgenössischen Fotografie und die zeitgenössischen Zeichenmaterialien der grafischen Künste. Dieses Wissen erlernen sie, indem sie Methoden und Materialien kennenlernen, austesten und ausprobieren, um in einem weiteren Schritt und zukünftig die Foto- und Zeichentechniken zu erkennen, einzuordnen und daraufhin konservatorische und restauratorische Maßnahmen zu ergreifen.

Schulung der visuellen Kompetenz anhand von historischen und selbst hergestellten Probematerialien.

Einordnung des Wissens und Übertragen desselben zu historischen und zeitgenössischen Kunstwerken, die zum Beispiel während der Exponatec/Art Cologne angewendet werden können. Arbeiten nach den allgemein gültigen Sicherheitsrichtlinien zum Schutz für sich selber (PSA) und die KommilitonInnen (DAMARIS, Arbeitsanweisungen).

Die Bewertung von historischer und zeitgenössischer Kunst ist ein elementarer Ansatzpunkt, um Kunstwerke zu kontextualisieren und im Ganzen zu sehen. Unterstützt werden diese Kompetenzen durch den Besuch von Ausstellungen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Historische und zeitgenössische Fotografieverfahren und deren Geschichte und Vorstellung von zeitgenössischen Zeichenmaterialien.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Dokumentation; Arbeitsprobe mit Verteidigung; Projektarbeit (67 %) und Arbeitsprobe (unbenotet) und Referat (33%); Lernportfolio (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Pataki

LEHRENDE: Börngen, Marlen, M.A.

LITERATUR

Die relevante Literatur wird in Ilu bereit gestellt.

MODULGRUPPE

1.1 PO 2

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 TAF-KR 1150 Objektkunde TAF: Fachpraxis und -theorie

Objektkunde TAF

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 1. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden kennen die grundlegenden materialtechnischen, historischen, restaurierungsrelevanten und restaurierungsethischen Aspekte einer ausgewählten textilen Objektgruppe. Sie sind in der Lage, textile Objekte fachterminologisch korrekt zu beschreiben, einfache restauratorische Untersuchungen und Dokumentationen (Fotografie, Kartierung, Mikroskopie) durchzuführen und erste Erkenntnisse zu Material, Herstellungstechnik und Erhaltungszustand zu gewinnen. Sie wenden grundlegende Methoden der Präventiven Konservierung und der Arbeitssicherheit sicher an und führen einfache restauratorische Maßnahmen, insbesondere nähtechnische Sicherungen sowie Inventarisierungs- und Montagearbeiten, fachgerecht aus. Darüber hinaus können sie Fachliteratur gezielt nutzen, kulturhistorische Informationen recherchieren und restaurierungsethische Grundprinzipien in ihre Entscheidungsfindung und restauratorische Bearbeitung einbeziehen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Die Lehrveranstaltung vermittelt eine Einführung in eine spezifische textile Objektgruppe und deren kultur- und restaurierungsgeschichtliche Einordnung. Grundlagen der textilen Techniken (Bindungslehre) und der Faserkunde bilden die Basis für das Verständnis von Materialität und Herstellungstechniken. Darüber hinaus werden Grundlagen der Präventiven Konservierung, der Arbeitssicherheit sowie grundlegende restaurierungsethische Prinzipien und Entscheidungsprozesse vermittelt. Die Studierenden erlernen einfache Methoden der restauratorischen Dokumentation, insbesondere Fotografie, Kartierung und Mikroskopie, sowie Grundlagen der Objektbeschreibung, Inventarisierung und Provenienzforschung. Erste restauratorische Maßnahmen, wie nähtechnische Sicherungsmethoden sowie einfache Montagekonzepte, werden praktisch eingeübt.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (Protokolle); Dokumentation

MODULBEAUFTRAGTE/R: Reifarh

LEHRENDE: Peters, Laura, M.A.

Reifarh, Nicole, Prof. Dr.

Weiß, Felicitas, Dipl.-Ing.

LITERATUR

s. allg. Modulhandbuch

MODULGRUPPE

5.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 TAF-KR 3150 Projekt I TAF: Fachpraxis und -theorie

Projekt I TAF (TAF Fachpraxis und -theorie)

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden sind in der Lage, komplexere restauratorische Maßnahmen an textilen Objekten fachgerecht abzuschließen und ihre Arbeit nachvollziehbar und wissenschaftlich zu dokumentieren. Sie kennen die Grundlagen klebetechnischer Verfahren und können geeignete Bindemittel entsprechend material- und objektspezifischer Anforderungen auswählen und anwenden. Sie vertiefen ihre Kenntnisse zu Reinigungsverfahren, insbesondere zur Nassreinigung, und können deren Einsatz unter Berücksichtigung restaurierungsethischer und materialkundlicher Aspekte beurteilen und planen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Die restauratorische Bearbeitung der im vorherigen Studienjahr begonnenen Objektgruppe (Heilige Häupter) wird abgeschlossen. Der Schwerpunkt liegt auf der Durchführung noch ausstehender Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen sowie der Finalisierung der restauratorischen Dokumentation unter Anwendung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Aufbauend auf den nähtechnischen Sicherungsmethoden werden Grundlagen zu Bindemitteln und klebetechnischen Verfahren in der Textilrestaurierung vermittelt und praktisch erprobt. Darüber hinaus werden ausgewählte Themen der Reinigung vertieft (z.B. Nassreinigung und der Einsatz von Tensiden).

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Dokumentation; Lernportfolio (Protokolle)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Reifarh; Peters

LEHRENDE: Peters, Laura, M.A.
Reifarh, Nicole, Prof. Dr.

LITERATUR

Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.

MODULGRUPPE

5.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 TAF-KR 5150 Projekt III TAF: Fachpraxis und -theorie

Projekt III TAF (TAF Fachpraxis und -theorie)

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden können grundlegende Konservierungs- und Restaurierungstechniken auf verschiedene textile Objektgruppen anwenden und unter Einbeziehung ethischer Aspekte weitgehend selbstständig für individuelle Fallbeispiele konzipieren.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Rahmen des Praxismoduls findet eine Auseinandersetzung mit Fahnen in der Restaurierung statt. Ausgangspunkt ist die Restaurierung einer historischen Vereinsfahne von 1929, an der die konservatorischen, materialtechnischen und ethischen Fragestellungen und Grundlagen exemplarisch diskutiert und erarbeitet werden. Die Studierenden analysieren den Erhaltungszustand, recherchieren den Kontext und erarbeiten ein Restaurierungskonzept. Das entwickelte Konzept wird im Laufe der Veranstaltung schrittweise umgesetzt und dokumentiert, begleitet von Fachgesprächen.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Dokumentation; Lernportfolio (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Reifarth; Peters

LEHRENDE: Peters, Laura, M.A.
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.

LITERATUR

Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.

MODULGRUPPE

1.1 PO 2

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 WSG-KR 1120 Objektkunde WSG: Fachpraxis und -theorie

Objektkunde WSG

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 1. Sem.

LEARNING OUTCOMES

In der Fachpraxis wählen die Studierenden zwischen den Projektschwerpunkten

„Praxis Wandmalerei“, „Praxis Kulturgut aus Stein“ oder „Praxis Glasmalerei“.

Die Studierenden erlernen im Projektschwerpunkt „Wandmalerei“

- die Charakteristika, Funktionen, Objekt- und Restaurierungsgeschichte, kulturelle Bedeutung sowie materialtechnischen Eigenschaften von Wandmalerei und Architekturpolychromie in ihren Grundzügen,

- die wesentlichen Merkmale einer architekturgebunden konzipierten Malerei zu definieren und von anderen Gattungen zu unterscheiden,

- Wandmalereien und Architekturpolychromie formal und technisch terminologisch korrekt zu beschreiben,

- unter Nutzung der relevanten Fachliteratur objekt- und kunst- bzw. kulturgeschichtliche Informationen zu vorgegebenen Objekten zu erarbeiten,

- ihre Fähigkeiten zur Erfassung von Proportion und räumlichem Sehen in Zeichnungen umzusetzen und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren,

indem

- Dokumentationen unter Anleitung begonnen werden zu verfassen,

- der Werkprozess zur Erstellung von Wandmalerei, schwerpunktmäßig die Freskotechnik praktisch umgesetzt wird,

- grundlegende Techniken und Methoden der Dokumentation (z.B. aus den Bereichen Fotografie, Mikroskopie) als Teil der Untersuchung und Analyse von Objekten angewendet und das dazu notwendige technische Equipment korrekt eingesetzt sowie die Sicherheitsmaßnahmen und die Besonderheiten der Arbeit auf dem Gerüst berücksichtigt werden,

um im weiteren Verlauf des Studiums das originale Objekt besser verstehen zu können und vertiefte Analysen und Fragestellungen entwickeln zu können.

Die Studierenden erlernen im Projektschwerpunkt „Kulturgut aus Stein“

- die Charakteristika, Funktionen, Objekt- und Restaurierungsgeschichte, kulturelle Bedeutung sowie materialtechnischen Eigenschaften von Steinobjekten in ihren Grundzügen,

- die Besonderheiten der Steinobjekte zu erkennen und zu deuten und diese in historischen Kontext einzubinden,

- Steinobjekte formal und technisch terminologisch korrekt zu beschreiben,

- unter Nutzung der relevanten Fachliteratur objekt- und kunst- bzw. kulturgeschichtliche Informationen zu vorgegebenen Objekten zu erarbeiten,

- ihre Fähigkeiten zur Erfassung von Proportion und räumlichem Sehen in Zeichnungen umzusetzen und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren.

- die 3D-Techniken bei der Dokumentation der dreidimensionalen Objekte gezielt einzusetzen, indem

- Dokumentationen unter Anleitung begonnen werden zu verfassen,

- die Herstellungsprozesse der Objekte aus Stein, die dabei benutzten Werkzeuge und Materialien, interpretiert und festgehalten werden,

- grundlegende Techniken und Methoden der Dokumentation (z.B. aus den Bereichen Fotografie, Mikroskopie) als Teil der Untersuchung und Analyse von Objekten angewendet und das dazu

notwendige technische Equipment korrekt eingesetzt sowie die Sicherheitsmaßnahmen und die Besonderheiten der Arbeit auf dem Gerüst berücksichtigt werden,

- die Sicherheitsmaßnahmen und die Besonderheiten der Arbeit beim Heben und Bewegen von schweren Objekten aus Stein berücksichtigt werden,
- die Fähigkeiten zur Erfassung von Proportion und räumlichem Sehen in Zeichnungen gefördert und die Ergebnisse kritisch reflektiert werden,
- die 3D-Techniken bei der Dokumentation der dreidimensionalen Objekte gezielt zur Anwendung kommen,

um im weiteren Verlauf des Studiums das originale Objekt besser verstehen zu können und vertiefte Analysen und Fragestellungen entwickeln zu können.

Die Studierenden erlernen im Projektschwerpunkt „Glasmalerei“ die Charakteristika, Funktionen, Objekt- und Restaurierungsgeschichte, kulturelle Bedeutung sowie materialtechnischen Eigenschaften einer ausgewählten Objektgruppe aus dem Bereich der Glasmalereirestauration in ihren Grundzügen zu referieren, grundlegende Techniken und Methoden der Dokumentation (z.B. aus den Bereichen Fotografie, Mikroskopie, Kartierung) als Teil der Untersuchung und Analyse von Objekten anzuwenden und das dazu notwendige technische Equipment korrekt einzusetzen, indem sie mit einer Dokumentation beginnen, sie entsprechende Objekte und Materialien formal und technisch terminologisch korrekt beschreiben, sie relevante Fachliteratur mit objekt- und kunst- bzw. kulturgeschichtliche Informationen zu vorgegebenen Objekten nutzen, um im weiteren Verlauf des Studiums das originale Objekt besser verstehen zu können und vertiefte Analysen und Fragestellungen entwickeln zu können.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Modul »Objektkunde« (1.1-20KR WSG) setzen sich die Studierenden mit der materiellen und immateriellen Bedeutung von Wandmalerei bzw. Kulturgut aus Stein bzw. Glasmalerei auseinander. Bereits bei der Bewerbung haben die Studierenden innerhalb der Studienrichtung ihre gewünschte Schwerpunktsetzung entweder im Bereich Wandmalerei, Kulturgut aus Stein oder Glasmalerei gewählt. In der jeweiligen Schwerpunktsetzung (Major) wird Praxis und Theorie vertieft. Im zweiten Bereich (Minor) werden zu allen drei Studienrichtungen theoretische Grundlagen vermittelt.

Die Studierenden im Projektschwerpunkt „Wandmalerei“ erlernen die Rekonstruktion historischer Techniken (z.B. Freskotechnik), die Arbeit unter den typischen Bedingungen der Denkmalpflege und grundlegende Dokumentationsmethoden (z.B. Fotografie, Mikroskopie), um das Objekt in seinem materiellen Zustand zu erfassen und später konservatorisch und restauratorisch bearbeiten zu können.

Die Studierenden im Projektschwerpunkt „Kulturgut aus Stein“ erlernen die ersten typischen Arbeitsschritte bei der Restaurierung von Objekten aus Stein (z.B. Sicherung, Abbau und Transport von Objekten) und grundlegende Dokumentationsmethoden (z.B. Fotografie, Mikroskopie und analoge und digitale Dokumentation von Bestand und Zustand der Steinobjekte – Bestand- und Zustandskartierung), um das Objekt in seinem materiellen Zustand zu erfassen und später konservatorisch und restauratorisch bearbeiten zu können.

Die Studierenden im Projektschwerpunkt „Glasmalerei“ erlernen die Rekonstruktion historischer Techniken (z.B. Bleiverglasung), die Arbeit unter den typischen Bedingungen der Denkmalpflege und grundlegende Dokumentationsmethoden (z.B. Fotografie, Mikroskopie), um das Objekt in seinem materiellen Zustand zu erfassen und später konservatorisch und restauratorisch bearbeiten zu können.

Das Modul dient somit dazu, die spätere konservatorische und restauratorische Bearbeitung vorzubereiten.

Fachpraxis und -theorie – Projektschwerpunkt „Wandmalerei“:

- Definition, Charakteristika, Funktionen, kulturelle Bedeutung, Material und Technik, Geschichte der Wandmalerei

- Konservierungsthemen, ethische Überlegungen
- Träger und Stratigrafie
- Bindemittel: Kalk, Gips, Lehm - granulometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen
- Praxis: Historische Techniken: Fresko; Verputzen und Mörtelherstellung

Fachpraxis und -theorie – Projektschwerpunkt „Kulturgut aus Stein“:

- Definition, Charakteristika, Funktionen, kulturelle Bedeutung, Material und Technik, Geschichte der Objekte aus Stein
- ethische Überlegungen
- historische Herstellungstechniken bei Objekten aus Stein
- Gesteinskunde und Gesteinsbestimmung
- Bestimmung und Beschreibung der Schadensphänomene und Schadenskartierung bei Objekten aus Stein
- Methoden und Materialien in der Steinrestaurierung
- Praxis: Sicherung, Abbau und Transport von Objekten aus Stein; Anamneseerhebung bei einem Objekt aus Stein (Sammeln, Sortieren und Bewerten von für das Objekt relevanten Informationen); Erstellung virtueller 3D-Modelle

Fachpraxis und -theorie – Projektschwerpunkt „Glasmalerei“:

- grundlegender Umgang mit Objekten aus den Bereichen Bleiverglasung und Glasmalerei
- Recherche zum Objekt, Literatur- und Quellenarbeit
- Historischer Kontext / Provenienz der Objekte
- Voruntersuchung, detaillierte Objektbeschreibung und Fotodokumentation
- Materialkunde und -bestimmungen der Objekte
- objektgerechte Herangehensweise (schonendes Handling, Aufbewahrung/Lagerung, Optimierung des klimatischen Umfelds)
- Rekonstruktion historischer Techniken (Bleiverglasung)

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Fachpraxis: Projektarbeit (50 %); Fachtheorie: Hausarbeit (50 %) oder Lernportfolio (50 %) oder Klausurarbeit (50 %) oder Referat (50 %)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Heritage

LEHRENDE: Kozub, Peter, Prof. Dr.
Heritage, Adrian, Prof.
Underwood, Niklas, M.A.
Wittstadt, Katrin, Dr.
Lammers, Ronja

LITERATUR

s. allg. Modulhandbuch

MODULGRUPPE

3.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 WSG-KR 3120 Projekt I WSG: Fachpraxis und -theorie

Projekt I WSG (WSG Fachpraxis und -theorie)

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Im Modul »Projekt I« (3.1-20WSG-KR) setzen sich die Studierenden mit komplexeren Aufgaben der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an Wandmalerei, Architekturpolychromie und Kulturgut aus Stein auseinander, um spätere Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden im Schwerpunkt Wand in der Lage, komplexe Zusammenhänge von Wandmalerei und Architektur zu erkennen und Maßnahmen im denkmalpflegerischen Kontext einzuordnen, die wesentlichen Inhalte und Anforderungen zu beschreiben, die typischerweise bei der Konservierung von Wandmalereien auftreten, umweltbedingte Gegebenheiten zu identifizieren, Problemlösungsstrategien zu bewerten und vorbeugende konservierungsbasierte Lösungen für ein historisches Gebäude mit Wandmalerei theoretisch zu entwickeln, an einer Wandmalerei / einem Projekt die aus ganzheitlicher Sicht betrachtete Konzipierung und Umsetzung einer Konservierungs- und Restaurierungsaufgabe unter Anleitung umsichtig und sorgfältig anzuwenden, ihre eigene Herangehensweisen kritisch zu hinterfragen, zwischen konservatorischen und restauratorischen Aufgaben zu unterscheiden, Erkenntnisse aus der Objekterfassung auf die Anwendung am Originalobjekt zu transferieren, anzuwenden und zu evaluieren, im interdisziplinären Diskurs mit den Kulturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie in Wort und Schrift (deutsch und englisch) zu argumentieren, verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden im Schwerpunkt Stein in der Lage, Erkenntnisse aus der Objekterfassung auf die Anwendung am Originalobjekt zu transferieren, anzuwenden und zu evaluieren, verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen, zu bewerten und anzuwenden, auf Basis der Machbarkeitsstudien und Musterproben Vorgehensweisen zu bewerten und auszuwählen, das ausgearbeitete Konservierungs- und Restaurierungskonzept umzusetzen, die Abweichungen und Unregelmäßigkeiten richtig zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und neue Lösungen auszuarbeiten und diese anzuwenden, umweltbedingte Gegebenheiten zu identifizieren, Problemlösungsstrategien zu bewerten und vorbeugende Lösungen einzubeziehen, im interdisziplinären Diskurs mit den Kulturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen in Wort und Schrift (deutsch und englisch) zu argumentieren sowie 3D-Techniken bei den Fragen der Rekonstruktion bzw. Substitution gezielt und sachgemäß einzusetzen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden des Projektschwerpunkts „Glasmalerei“ in der Lage,

- grundlegende konservatorische Maßnahmen und Restaurierungstechniken unter Anleitung anzuwenden,
- ihre eigenen Herangehensweisen kritisch zu hinterfragen,
- zwischen konservatorischen und restauratorischen Aufgaben zu unterscheiden,
- Erkenntnisse aus der Objekterfassung auf die Anwendung am Originalobjekt zu transferieren, anzuwenden und zu evaluieren,

- im interdisziplinären Diskurs mit den Kulturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie schriftlich zu argumentieren
 - umweltbedingte Gegebenheiten zu identifizieren, Problemlösungsstrategien zu bewerten und vorbeugende Lösungen einzubeziehen,
 - verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten.
-

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Schwerpunkt Wand: Die interdisziplinäre Rolle von Wandmalerei restaurator*innen - Reinigung/Freilegung - Malschichtkonservierung strukturelle Festigung

Schwerpunkt Stein: Musterproben – Strategien - Praktische Anwendung der restauratorischen Methoden in der Steinrestaurierung - Methoden und Materialien in der Steinrestaurierung III - Sicherung, Transport und Wiederaufbau von Objekten aus Stein - Erstellung von realen 3D-Objekten aus den virtuellen 3D-Modellen (3D-Druck)

Fachpraxis und -theorie – Projektschwerpunkt „Glasmalerei“:

- Musterproben - Strategien
 - Objektuntersuchung, Konzeptentwicklung und Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten bzw. Projektvorhaben der Denkmalpflege
-

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Dokumentation; Arbeitsprobe mit Verteidigung

MODULBEAUFTRAGTE/R: Kozub; Heritage

LEHRENDE: Heritage, Adrian, Prof.,
Kozub, Peter, Prof. Dr.
Underwood, Niklas, M.A.
Wittstadt, Katrin, Dr.
Lammers, Ronja

LITERATUR

MODULGRUPPE

5.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 WS-KR 5120 Projekt III WS: Fachpraxis und -theorie

Projekt III WS (WS Fachpraxis und -theorie)

CREDITS: 12,0

STUDIENSEMESTER: 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Im Modul »Projekt III« (5.1-20KR-WS) setzen sich die Studierenden mit komplexeren Aufgaben und Themen der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an Wandmalerei, Architekturpolychromie und Kulturgut aus Stein auseinander, um spätere Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- einfache Konservierungskonzepte für die im Projekt behandelten Objektgruppen zu entwickeln und unter Berücksichtigung ethischer und praktischer Gesichtspunkte zu reflektieren, bzw. einfache Tests und Experimente zu den konservatorischen und restauratorischen Fragen zu konzipieren und vorzubereiten,
- reflektiert an der Entwicklung komplexerer Konservierungskonzepte für die im Projekt behandelten Objektgruppen, bzw. komplexeren Tests und Experimenten unter Anleitung mitzuwirken und diese anzuwenden,
- unter Anleitung komplexere sowie weitgehend eigenständig einfachere Methoden der Wandmalereikonservierung, bzw. Untersuchungsmethoden in der Steinspezialisierung anzuwenden,
- die Aufgaben in angemessener Zeit abzuschließen (Zeitmanagement),
- im interdisziplinären Diskurs mit den Kultur- und Naturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie in Wort und Schrift (deutsch und englisch) zu argumentieren,
- verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen bzw. verschiedene Untersuchungsmethoden projektbezogen zu vergleichen und zu bewerten,
- konstruktiv in Teamaufgaben mitzuarbeiten (Kooperations- und Kommunikationskompetenz),
- das Projekt in einer englischen Präsentation vorzustellen,
- zu erkennen, welche grundlegenden Analyse- und Untersuchungsverfahren, die speziell die Objektgattungen der Studienrichtung betreffen, für die Lösung konkreter Probleme sinnvoll und durchführbar sind,
- einfache Analyseverfahren durchzuführen, um eine objektgerechte Restaurierung / Konservierung vorzubereiten.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie – Projektschwerpunkt Wand)

-Ergänzung Putz/ Hinterfüllung

-Ergänzung & Retusche

-Projektarbeit vor Ort

-Wandmalereiabnahme (Disloziert - Problematik)

Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie – Projektschwerpunkt Stein)

-Aufbau von Test und Experimenten in der Konservierung und Restaurierung von Stein

-Spezielle Themen in den naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden in der Steinrestaurierung

-Probenentnahme und Probenvorbereitung

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Dokumentation; Arbeitsprobe mit Verteidigung; Lernportfolio (unbenotet); unbenoteter mündlicher Beitrag (aktive Teilnahme), Lernportfolio oder Poster (benotet); Mündliche Prüfung

MODULBEAUFTRAGTE/R: Kozub; Heritage

LEHRENDE: Heritage, Adrian, Prof.,
Kozub, Peter, Prof. Dr.
Underwood, Niklas, M.A.

LITERATUR

MODULGRUPPE

5.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 Z-Ku 3. Sem. und 5. Sem. Die Sammlungen des CICS

Kurse zu Projekt I und III

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem. und 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Teilnehmenden in der Lage, die Existenz und Bedeutung institutseigener Sammlungen zu erkennen, ihre Relevanz für Forschung, Lehre und Praxis einzuschätzen, praktische Methoden zur ersten Annäherung an eine Sammlung anzuwenden und mögliche nächste Schritte und Herausforderungen zu reflektieren.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Kennenlernen der noch unvollständig erfassten Farbstoff- und Farbmustersammlung des CICS: Systematische Sichtung, thematische Erfassung, Konzeptentwicklung für die weitere Bearbeitung, Umgang mit Datenbanken

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Mündlicher Beitrag (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Weiße

LEHRENDE: Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.

LITERATUR

MODULGRUPPE

3.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 Z-Ku 3. Sem. und 5. Sem. Einführung in die Kunststoffe

Kurse zu Projekt I und III

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem. und 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden haben einen ersten Überblick über die historischen Kunststoffe erhalten.

Die Studierenden kennen die systematische Herangehensweise zum Beschreiben eines Kunststoffobjektes.

Die Studierenden wissen Objekte aus Kunststoff zu handeln und vom äußeren Erscheinungsbild her einzuschätzen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Einführung in die Vielfalt der historischen Kunststoffe mit Fokus auf die Entwicklung der Werkstoffe, ihren kulturhistorischen Kontext und ihre Eigenschaften. Eine theoretische und historische Einführung wird durch Filme erweitert. Kleinere praktische Übungen zum Verständnis der Werkstoffe zum thermoplastischen Verhalten und der Lösemittlempfindlichkeit werden in Gruppenarbeit umgesetzt. Die Studierenden erhalten jeweils ein Objekt, um sich dem Werkstoff zu nähern und sich im Beschreiben und Einschätzen der Werkstoffe zu üben.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Arbeitsprobe (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Waentig

LEHRENDE: Waentig, Friederike, Prof. Dr.

LITERATUR

Eine Literaturliste wird im Rahmen des Moduls vorgestellt.

MODULGRUPPE

5.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 Z-Ku 3. Sem. und 5. Sem. Exkursion

Kurse zu Projekt I

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem. und 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden erwerben praktische, organisatorische und methodische Kompetenzen im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion, indem sie

- sich mit dem Exkursionsziel auseinandersetzen und sich aktiv in die Planung einbringen,
 - Museen, Ausstellungen, Restaurierungswerkstätten und Hochschulen vor Ort besuchen,
 - sich dokumentarisch und reflexiv mit den besuchten Orten auseinandersetzen,
- um sich beruflich zu orientieren und Netzwerke zu bilden.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Exkursion nach Berlin mit gemeinsamen Besichtigungen in Museen und Ausstellungen. Besuche von Restaurierungswerkstätten, Instituten und Hochschulen werden eingeplant. Die Studierenden beteiligen sich aktiv an der Programmgestaltung.

Vorbereitungstermin: 29.09.2026 - 16 - 18 Uhr per Zoom

Hinweis: Die Organisation der An- und Abreise sowie der Unterkunft erfolgt selbständig durch die Studierenden. Die Hochschule kann pro Person einen finanziellen Zuschuss von 50 EUR gewähren. Museumseintritte werden von der Hochschule übernommen.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Laaser

LEHRENDE: Laaser, Tilly, Prof. Dr.
Demuth, Petra, Dipl.-Rest.

LITERATUR

MODULGRUPPE

5.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 Z-Ku 3. Sem. und 5. Sem. Grundlagen der Denkmalpflege

Kurse zu Projekt I und III

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem. und 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden verfügen über die grundlegenden Kenntnisse des Systems Denkmalpflege. Sie sind in der Lage die Aufgaben und der Denkmalbehörden zu verorten und die jeweiligen Ansprechpartner den Aufgaben gemäß zu identifizieren. Die Studierenden haben die Fähigkeit zum denkmalpflegerisch-juristisch korrekten Herangehen bei der Bearbeitung von Kunst- und Kulturgut im denkmalpflegerischen Kontext.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Struktur und Behörden der Denkmalpflege; Geschichte der Denkmalpflege, Denkmalpflegerische Institutionen; Leben und Wirken von Persönlichkeiten, die die Denkmalpflege geprägt haben, Denkmalrecht, Denkmalschutzgesetze; aktuelle Beispiele denkmalpflegerischer Maßnahmen.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Urbanek

LEHRENDE: Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Grimberg, Sarah, M.A.

LITERATUR

MODULGRUPPE

1.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

**26W27 Z-Ku 3. Sem. und 5. Sem. Grundlagen mikroskopischer
Techniken**

Kurse zu Projekt I und III

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem. und 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden kennen verschiedene lichtmikroskopische Techniken und können diese anwenden. Sie kennen den Aufbau und die Funktionsweise von Lichtmikroskopen sowie verschiedene Präparationstechniken. Sie sind in der Lage, die erlernten Techniken anzuwenden, können eigenständig mikroskopische Präparate erstellen und mit den Mikroskopen arbeiten. Sie können mikroskopische Aufnahmen anfertigen und diese bearbeiten.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Optische Grundlagen: Vergrößerung und Licht- Entstehungsgeschichte - Aufbau und Funktionsweise - Präparationstechniken und Einbettungsmittel - Köhlersche Beleuchtung - Kontrastierungsverfahren

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Weiße

LEHRENDE: Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.

LITERATUR

Im Rahmen des Kurses wird eine aktuelle Literaturliste ausgegeben.

MODULGRUPPE

5.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 Z-Ku 3. Sem. und 5. Sem. Historische Maltechniken

Kurse zu Projekt I und III

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem. und 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu verschiedenen historischen Maltechniken. Sie verfügen über praktische Erfahrungen in deren Anwendung durch die Anfertigung historisch informierter Kopien und sie können die Ergebnisse kritisch bewerten. Die Studierenden verfügen über eine erhöhte Sensibilität für die Zusammenhänge zwischen Materialien, Werkprozessen, Bildwirkungen und Zustandsveränderungen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Die Studierenden planen die Rekonstruktion ausgewählter historischer Maltechniken und sie wenden diese auf Probetafeln an, um unterschiedliche Techniken der Licht-Schatten-Modellierung in Zusammenhang mit verschiedenen Grundierungen, Imprimituren und/oder Untermalungen sowie Bindemitteln, Schichtfolgen und Auftragsarten praktisch kennenzulernen sowie die daraus resultierenden Farbwirkungen beurteilen zu können.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Arbeitsprobe (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Heydenreich

LEHRENDE: Heydenreich
Blumenroth

LITERATUR

MODULGRUPPE

5.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 Z-Ku 3. Sem. und 5. Sem. Kompressen und Gele - Materialien und Techniken

Kurse zu Projekt I und III

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem. und 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die gängigsten Kompressen und Gele, können diese ansetzen, indem diese im Kurs zur Verfügung gestellt und die Rezepte ausgehändigt werden, um das Entfernen von Verfleckungen oder das Einbringen gezielter Feuchtigkeit auf zukünftige Objekte anzuwenden und die Technik ggf anzupassen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Techniken der Reinigung von Papier/Textilien mittels verschiedener Kompressen und Gele

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet); Arbeitsprobe (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Pataki

LEHRENDE: Pataki, Andrea, Prof. Dr.

LITERATUR

MODULGRUPPE

3.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 Z-Ku 3. Sem. und 5. Sem: Salt Reduction Methodologies

Kurse zu Projekt I und III

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 3. Sem. und 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

On successful completion of the course, students will understand the chemistry, sources and behaviour of soluble salts in porous historic materials and the mechanisms by which they cause deterioration, including crystallisation and deliquescence. They will be able to assess the influence of moisture, temperature and environmental conditions on salt transport and deterioration, and to design appropriate sampling and analytical strategies for the investigation of salt-contaminated cultural heritage. Students will develop the ability to interpret analytical data in support of conservation decision-making, critically evaluate preventive and remedial approaches to salt damage, and select and apply appropriate poulticing methodologies, sorbent materials and application parameters for salt reduction. They will also recognise the limitations, risks and potential unintended consequences of desalination treatments and develop evidence-based conservation strategies that integrate preventive measures with practical intervention.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

This course introduces the causes and behaviour of soluble salts in porous historic materials and examines conservation strategies for managing salt-related deterioration in cultural heritage, with particular emphasis on wall paintings and stone. Students explore the chemistry, sources and transport of soluble salts, the mechanisms of salt-induced deterioration, and the influence of moisture and environmental conditions on salt behaviour. The course examines both preventive and remedial conservation strategies, focusing on the scientific principles, application, effectiveness, limitations and risks of salt reduction using poulticing methodologies. Through seminars and practical laboratory sessions, students develop an evidence-based approach to the investigation, analysis and treatment of salt-damaged cultural heritage.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Arbeitsprobe (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Heritage

LEHRENDE: Heritage, Adrian, Prof.

LITERATUR

Arnold, A. & Zehnder, K. (1991). 'Monitoring Wall Paintings Affected by Soluble Salts'. In Cather, S. (ed.), The Conservation of Wall Paintings. London: Courtauld Institute of Art and Getty Conservation Institute, pp. 103–135. Bläuer-Böhm, C. (1994). 'Salzuntersuchungen an Baudenkmälern'. Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 8(1), pp. 53–68. Doehne, E.

& Price, C. A. (2010). *Stone Conservation: An Overview of Current Research*. 2nd ed. Los Angeles: Getty Conservation Institute. Heritage, A., Sawdy, A., Funke, F., Vergès-Belmin, V. & Bourges, A. (2007). 'Current Uses of Poultices in the Conservation of Monuments'. In Heritage, A., Heritage, A. & Zezza, F. (eds.), *Desalination of Porous Materials*. London: Archetype Publications, pp. 8–13. Heritage, A., Sawdy, A. & Vergès-Belmin, V. (2007). 'Counter-indications for Poulticing Treatments'. In Heritage, A., Heritage, A. & Zezza, F. (eds.), *Desalination of Porous Materials*. London: Archetype Publications. Sawdy, A. & Heritage, A. (2007). 'The Role of Poulticing in Reducing Soluble Salt Contamination in Porous Historic Materials'. In Heritage, A., Heritage, A. & Zezza, F. (eds.), *Desalination of Porous Materials*. London: Archetype Publications. Sawdy, A., Heritage, A. & Pel, L. (2007). 'Optimising the Efficiency of Salt Extraction by Poulticing'. In Heritage, A., Heritage, A. & Zezza, F. (eds.), *Desalination of Porous Materials*. London: Archetype Publications. Heritage, A., Heritage, A. & Zezza, F. (eds.) (2007). *Desalination of Porous Materials*. London: Archetype Publications.

MODULGRUPPE

5.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

**26W27 Z-Ku 5. Sem. Eigenschaften, Alterung und Reinigung von
Acrylfarben**

Kurse zu Projekt III

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ausgewählter moderner Farbsysteme, deren Alterung, spezifischer Probleme der Erhaltung sowie spezieller Methoden und Techniken der Reinigung

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Workshop with Dr. Bronwyn Ormsby

Modern paints (oils, alkyds, PVAc, acrylics): use and history, general properties, ageing and deterioration, conservation issues; Modern paints: routine analysis (swelling, migrated surfactant, surface conductivity, physical properties); Cleaning concepts for acrylic paints (cleaning with aqueous systems, with solvent systems - hydrocarbons, silicones, microemulsions, W/O reverse microemulsions et al.)

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Mündliche Prüfung (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Heydenreich

LEHRENDE: Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.

LITERATUR

MODULGRUPPE

5.1 PO 1

MODULNUMMER / MODULNAME

26W27 Z-Ku 5. Sem. Historische Fototechniken

Kurse zu Projekt III

CREDITS: 2,0

STUDIENSEMESTER: 5. Sem.

LEARNING OUTCOMES

Die Studierenden erlernen die bekannten historischen Fototechniken, indem sie anhand einer Powerpoint und anhand originaler Fotos die Facetten kennenlernen, um später die Grundkenntnisse der Fototechnikbestimmung durchführen zu können. Frau Hannah Zettner, M.A. wird diesen Kurs leiten.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Die folgenden historischen Fototechniken werden in diesem Kurs erläutert. Alles begann mit der Camera Obscura, einer Vorrichtung, die bereits im 16. Jahrhundert von Leonardo da Vinci beschrieben wurde. Dieses einfache Prinzip – ein dunkler Raum mit einem kleinen Loch, durch das Licht ein Bild auf eine gegenüberliegende Fläche projiziert – legte den Grundstein für die moderne Fotografie. Im frühen 19. Jahrhundert machte sich der Franzose Joseph Nicéphore Niépce daran, dieses Prinzip festzuhalten. 1826 gelang ihm die erste bekannte fotografische Aufnahme, „Blick aus dem Arbeitszimmer“ – eine 8-stündige Belichtung auf einer Zinnplatte, beschichtet mit Bitumen of Judea. Doch erst Louis Daguerre perfektionierte das Verfahren: 1839 präsentierte er die Daguerreotypie, eine Methode, bei der Silberplatten mit Joddämpfen lichtempfindlich gemacht und mit Quecksilberdämpfen entwickelt wurden. Die Bilder waren scharf, aber einzigartig – jedes ein Unikat. Parallel dazu entwickelte William Henry Fox Talbot in England das Kalotypie-Verfahren (1841), das erstmals Negative erzeugte, von denen beliebig viele Abzüge möglich waren. Dies markierte den Beginn der Reproduzierbarkeit in der Fotografie. Eine weitere Pionierleistung war die nasse Kollodiumplatte (1851), erfunden von Frederick Scott Archer. Sie ermöglichte kürzere Belichtungszeiten und höhere Schärfe, erforderte jedoch, dass die Platten direkt vor und nach der Aufnahme entwickelt wurden – ein aufwendiger Prozess. Diese frühen Techniken waren nicht nur technisch revolutionär, sondern prägten auch die Kunst und Wissenschaft. Die Daguerreotypie wurde zum Statussymbol, während die Kalotypie die Dokumentation von Reisen und Ereignissen revolutionierte. Trotz ihrer Einschränkungen – von langen Belichtungszeiten bis zu fragilen Materialien – legten diese Methoden den Grundstein für die heutige digitale Fotografie.

Anmeldefrist intern

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet); Arbeitsprobe (unbenotet)

MODULBEAUFTRAGTE/R: Pataki

LEHRENDE: Pataki, Andrea, Prof. Dr.

LITERATUR